

### Wer wird Verein des Monats?

Leser entscheiden über Sieger

Saalfeld-Rudolstadt. Bis September erhalten in jedem Monat drei Vereine die Möglichkeit, sich eine Finanzspritze von 1000 Euro zu sichern. Die Gemeinschaftsaktion soll ehrenamtliches Engagement von Vereinen auf besondere Weise fördern.

In jeder der ersten drei Montagsausgaben eines Monats wird sich fast eine ganze OTZ-Lokalseite dem Thema widmen und einen Verein aus dem Landkreis

### Mein Verein des Monats

Aktion in Zusammenarbeit von



Saalfeld-Rudolstadt ausführlich vorstellen. Am letzten Montag des Monats folgt ein zusammenfassender Beitrag zu den drei Kandidaten, und dann gibt es die Stimmkarten.

Jeder Leser kann dazu beitragen, dass sein Favorit dem Preisgeld ein Stück näher rückt. Der Verein des Monats mit den meisten Stimmen bekommt 1000 Euro. Aber auch die Leser können Bares gewinnen. Alle Stimmkarten nehmen an einer monatlichen Verlosung von zehn Mal 50 Euro teil. Stimmkarten gibt es in ausgewählten Volksbank-Filialen.

In der im August laufenden Runde macht der Jugendförderverein Saalfeld-Rudolstadt den Anfang. Auch die nachfolgenden Vereine haben sich der Unterstützung der Jugend verschrieben. So stehen weiter der Förderverein Freie Fröbelschule Cumbach und der Förderverein Regelschule Neusitz zur Wahl.

■ Vereinsbewerbung online an: saalfeld@otz.de

### Ein neuer Bus wird gebraucht

Saalfeld-Rudolstadt. Die mobile Jugendarbeit will, dass die jungen Leute auch mal aus den Dörfern herauskommen. Ferienfreizeiten und Aktionen sind aber oft nur mit dem Vereinsbus erreichbar. Dieser ist in die Jahre gekommen. Der Gewinn würde also in ein neues Gefährt fließen.



Der Gewinner erhält 1000 Euro. Foto: Sven Hoppe (dpa)



Die hauptamtlichen Mitarbeiter des Jugendfördervereins Saalfeld-Rudolstadt. Gegenwärtig gehören dem Verein 35 Mitglieder an, von denen 14 hauptamtlich beschäftigt sind. Sie teilen sich in zwei große Fachbereiche – Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit – auf. Foto(3): Jugendförderverein

### Ein starkes Team mit tollen Partnern

Isabel Weimann lobt die gute Kooperation

Saalfeld-Rudolstadt. Seit 15 Jahren ist Isabel Weimann Geschäftsführerin des Vereins und hat ein Auge auf Personal sowie Finanzen. Doch auch als Chefin macht sie es sich keineswegs am Schreibtisch bequem. Als Fachbereichsleiterin der Jugendsozialarbeit ist ihre große Leidenschaft noch immer die Arbeit mit den jungen Menschen.

Sie leistet ambulante erzieherische Hilfe und betreut junge Straftäter in der Einzelzuweisung. „Die Kinder und Jugendlichen stehen immer an erster Stelle. Sie merken, dass wir uns ihrer Probleme wirklich annehmen und ihnen zuhören“, sagt sie. Doch ohne die Kooperationspartner wäre der Verein kaum so erfolgreich. „Hervorzuheben ist die gute Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und die stetige Unterstützung unserer Arbeit durch den Landkreis.“ Doch man sei auch auf Spenden



Isabel Weimann führt die Geschäfte. Foto: Norman Börner

## Der Jugend Partner und Stütze sein

Jugendförderverein Saalfeld-Rudolstadt hilft jungen Straftätern bei der Rehabilitation und fördert die Landjugend

Von Norman Börner

Saalfeld-Rudolstadt. Gut 25 Jahre ist es jetzt her, dass Petra Kreuzmann und Claudia Penzold mit großen Plänen ins Richterzimmer von Andreas Spahn am Amtsgericht Saalfeld kamen. Die beiden Sozialarbeiterinnen hatten gerade einen Verein gegründet, der sogenannte ambulante Maßnahmen für junge Straftäter anbot. Ambulant, das heißt erst einmal: kein Knast. Stattdessen gibt es die Chance, sich in sozialen Trainingskursen oder in einer Einzelbetreuung zu rehabilitieren.

Der Jugendrichter war sofort begeistert. Zwei Jahre später übernahm er den Vorsitz des Vereins – den er bis heute innehat. Der Rechtsanwalt Stefan Blum aus Saalfeld ergänzt den Vorstand als Mitglied.

Bis heute haben mehr als 2000 junge Menschen im Landkreis die Maßnahmen der Jugendstrafhilfe durchlaufen. „Überwiegend mit dem gewünschten Erfolg der Legalbewährung“, so Spahn. Gerät ein junger Mensch auf die schiefe Bahn, kennt das Jugendstrafrecht mehrere Alternativen zu Gefängnis und Strafe.

### Jugendgerichtshilfe als originäre Vereinsaufgabe

Zum Beispiel die Diversion. Das bedeutet, die Staatsanwaltschaft klagt den Täter nicht vor dem Jugendgericht an. Trotzdem soll er für seine Fehler und die Tatfolgen gerade stehen. Ein Mitarbeiter der Jugendgerichtshilfe spricht mit ihm und klärt über die Folgen seines Handelns auf. Das Gericht kann aber auch die



Roberto Hollstein leitet die sozialen Trainingskurse für mehrfach straffällig gewordene junge Leute.

Teilnahme an einem sozialen Trainingskurs anweisen. Im Jugendförderverein Saalfeld-Rudolstadt leiten diese Kurse Anja Uhlmann und Roberto Hollstein. Zweimal im Jahr starten diese Trainings, in denen sieben bis zehn Jungstraffäter mit den Konsequenzen ihres Handelns konfrontiert werden. Ein halbes Jahr müssen sie wöchentlich anwesend sein.

„Dort kommen Personen mit unterschiedlichsten Strafbio grafien zusammen – diese reichen vom einfachen Diebstahl bis hin zur schweren Körperverletzung. Natürlich dringe ich nicht zu allen durch, aber die Statistik spricht für uns. Die Jugendlichen aus den Kursen haben eine niedrigere Rückfallquote, als das bei Arrest oder Gefängnis der Fall wäre“, sagt der Erziehungswissenschaftler Hollstein. Eine intensivere Auflage ist die Betreuungsweisung. Isabel Weimann ist die heutige Geschäftsführerin des Verein. Sie

helfen den jungen Menschen, ihr Leben wieder auf die Reihe zu bekommen“, erklärt sie. Ein ganzes Jahr begleiten die Sozialarbeiter des Vereins die Betreuten. „Wir unterstützen, wo wir können, sei es bei Bewerbungen, Behörden oder der Aufarbeitung der Familiengeschichte.“

Mit den Jahren baute der Verein sein Engagement für Jugendliche aus. Vor allem die mobile Jugendarbeit in den ländlichen Regionen verdient dabei Erwähnung. Sechs hauptamtliche Mitarbeiter sorgen dafür, dass die Jugend auf dem Land nicht in Vergessenheit gerät.

„Wir wollen die jungen Leute befähigen, selbst aktiv zu werden“, erklärt Sabine Herzinger das Konzept. Also unterstützen sie Jugendgruppen bei der Selbstverwaltung ihrer Interessen. „Wir sind das Bindeglied zwischen Gemeinde und Ju-

gend“, erklärt sie. So wurde im November in Heilingen der Jugendclub geschlossen, da sich die Jugendlichen nicht an die Regeln hielten. Die Schulabgänger der zehnten Klasse waren nun aber händeringend auf der Suche nach einem Treffpunkt. „Also brachten wir den Ortsteilbürgermeister, den Heimatverein und die jungen Leute an einen Tisch. Jetzt renovieren die Jugendlichen den Club. Unser Verein unterstützt sie dabei“, erzählt Herzinger.

Ein weiteres Feld ist die schulbezogene Jugendsozialarbeit. Eine Mitarbeiterin am Berufsschulzentrum Rudolstadt hilft in der nachgehenden Jugendgerichtshilfe beim Erlangen des Schulabschlusses. Auch die Jugendarbeiter sind an den Schulen aktiv. Sie organisieren Projekttag zu Themen wie Mobbing, Sexualität und Internet.



Der Fachbereich Jugendarbeit veranstaltet jährlich ein Survival-Camp an der Hubertushütte in Cursdorf. Die jungen Leute verbringen eine Woche gemeinsam im Wald.

von Banken, Firmen, Sponsoren und Privatleute angewiesen. „Besonders liegt mir am Herzen, dass wir auch zukünftig ein so lebendiges und starkes Team bleiben, dem es gelingt, immer wieder neue Ideen und Projekte zu entwickeln.“

### Zahlen & Fakten

- Die nachgehende Jugendgerichtshilfe betreute vergangenes Jahr 28 junge Straftäter in der Einzelzuweisung.
- In den sozialen Trainingskursen kamen 2016 jeweils acht Teilnehmer zusammen.
- Im vergangenen Jahr klärten die Mitarbeiter im Rahmen der Diversion 62 Jugendliche über die Folgen ihrer Straftaten auf.
- Die mobile Jugendarbeit führte vergangenes Jahr 140 Maßnahmen durch, die 1153 Teilnehmer zählten.
- Davon sind 449 Teilnehmer Jugendliche zwischen 13 und 15 Jahren gewesen.
- Die schulbezogene Jugendarbeit kommt auf 57 Projekttag, die 917 Schüler erreichten.

## Schick anziehen und tanzen mit Feen, Ballzauber und zu „Kaiserwetter“

3500 Besucher zählte der MDR-Thüringen-Sommernachtsball in Saalfeld am Samstag

Von Christopher Mielke

Saalfeld. Ein wenig verkatert wirkte der Saalfelder Marktplatz am Tag danach. Allerdings ließ dies erahnen, wie ausgelassen und friedlich am Abend zuvor in der „Guten Stube“ gefeiert wurde. 3500 Gäste zählten MDR Thüringen und Stadt bei der zweiten Auflage des Sommernachtsballs in der Feengrottenstadt.

Etwas bange war den Verantwortlichen nach den Schauern am Nachmittag. Am Ende wurde es aber „Kaiserwetter“ mit Sonnenschein. Optimales Tanzwetter also. Kurz nach der Balleröffnung durch Moderator Mathias Kaiser war die 150 Quadratmeter große Tanzfläche sogleich voll belegt. Zu verdan-

ken war dies dem GTC Saalebogen im 1. SSV Saalfeld. Die Gesellschaftstänzer eröffneten mit einem Walzer zu Queens „We are the Champions“ und setzten damit dem Abend nicht nur gleich zu Anfang die Krone auf, sondern krönten auch ihre starke Woche bei „Johannes und der Morgenhahn“, als sie beim Teamspiel jede Tagesfrage richtig beantworteten. „Der Eröffnungstanz war der Wahnsinn. Wir waren sehr aufgeregt. Uns zitterten im wahrsten Wortsinn die Knie. Am Ende war es einfach nur toll“, resümierte GTC-Tanzlehrerin Ulrike Enders.

Hingucker und begehrtes Fotomotiv waren die Stelzen Walk Acts der Fairytale aus Stuttgart mit feenhaftem Charme, kunstvollen Kostümen



Schwungvoll ging der erste Tanz dann über die Bühne. Foto: Christopher Mielke

und Glücksmurmeln. Ein Höhepunkt war auch der „Ballzauber“ – die „zauberhafte Idee“ des jeweiligen Gastgeberortes. Ge-

meinsam mit den Bettelmäusen stellte Bürgermeister Mathias Graul die Saalfelder Idee vor. Ziel war nicht wie 2008 das

Abseilen von einem Gebäude sondern der größte Chor, den Saalfeld je gesehen hat und der Herbert Roths Rennsteigleder erklingen lässt. Dem Aufruf folgten 525 Menschen, die Thüringens Hymne mit Akkordeons und Gitarren zum Besten gaben. Heldin des Abends war die kurzfristig eingesprungene Chorleiterin Rita. Bis Mitternacht schwangen die Saalfelder mit ihren Gästen zur Musik der Palas Show Band das Tanzbein. Matthias Kaiser führte durchs Programm mit Quizfragen, Interviews und Verleihungen. Benno und Lukas alias „Twin Spin“ setzten mit ihren Kunststücken die Gesetze der Schwerkraft außer Kraft – ein bleibendes Showerlebnis der Diabolo-Weltmeister. Tante Luise und

Herr Kurt rundeten das Programm mit skurriler Akrobatik ab. Am Ende des Abends stand für die Ballgäste fest: Die Begeisterung fürs Tanzen war (wieder-)entdeckt. Das Motto „Schick anziehen und tanzen“

wird man nicht zum letzten Mal gehört haben. Einen Wermutstropfen gab es: Während des Abends verschafften sich Langfinger Zutritt zu den Garderoben im Rathaus. Ein Täter konnte gestellt werden.

► Veranstaltungen/Sonstiges

**GARDINEN-VERKAUF**

**Dienstag, 08.08. - Stadthalle**  
**Bad Blankenburg - 9.30 - 17.00 Uhr**

**Riesenauswahl zu Minipreisen**

Stores in allen Größen ..... ab 2,00 €

Original Plauener Spitze Angebot: 39,00 heute 12,00 €

**Auf Wunsch werden Ihre Gardinen auch genäht.**

Fa. R. Schaudt, Mörkestr. 4, 72406 Bisingen